

Mackensen

Heeresgruppe Mackensen

Am 22. April 1915 wurde das Armeeoberkommando 11 neben seiner bisherigen Funktion zusätzlich zum Heeresgruppenkommando erhoben. Der Oberbefehlshaber der 11. Armee wurde damit auch zum Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, die seinen Namen trug " die "Heeresgruppe Mackensen".

August von Mackensen

6.12.1849 Haus Leipnitz bei Trossin (Sachsen) " 8.11.1945 Burghorn (Niedersachsen)

27.1.1899 erblicher Adel

1900 Generalmajor

1903 Generalleutnant

1908 General der Kavallerie

1.11.1914 Oberbefehlshaber 9. Armee

17.12.1914 Generaloberst

16.4.1915 Oberbefehlshaber 11. Armee

22.6.1915 Generalfeldmarschall

14.9.1915 Oberbefehlshaber Heeresgruppe Mackens

15.6.1918 Oberbefehlshaber in Rumänien

Die neugeschaffene Heeresgruppe war im Osten eingesetzt. Mackensen gelang zunächst der Durchbruch von Gorlice-Tarnow und in der Folge ein siegreicher Vorstoß durch Galizien und schließlich nach Polen. Sein Chef des Stabes war bis Juni 1916 Generalmajor Hans von Seeckt, Chef der Heeresleitung in der Weimarer Republik 1920-26, dann kurzzeitig Generalmajor Tappen und ab Dezember 1916 Oberst Hell.

Am 8. September 1915 wurde die 11. Armee aufgelöst und das bisherige AOK 11 (das ja gleichzeitig Heeresgruppenkommando gewesen war) verlegte nach Ungarn und bildete dort am 18. September 1915 ein etatsmäßiges Heeresgruppenkommando, nachwievor unter Mackensen.

Mackensen zog mit dieser Heeresgruppe gegen Serbien und eroberte dieses, drang dabei bis an die griechische Grenze vor und richtete sich in Mazedonien zur Verteidigung ein. Am 30. Juli 1916 begab sich Mackensen mit seinem Stab nach Bulgarien, die bisherigen Verbände der Heeresgruppe traten unter die bulgarische Oberste Heeresleitung. In Bulgarien traten unter das Heeresgruppenkommando neue Verbände, sowohl deutsche als auch bulgarische. Mit diesen Truppen setzte sich Mackensen im Januar 1917 in der rumänischen Dobrudscha fest und hielt die Donaulinie. Schließlich überquerte er selbst die Donau, zog gegen Bukarest und eroberte dieses. Es gelang ihm, Rumänien im Dezember 1917 zum Waffenstillstand und in der Folge im Juli 1918 zum Frieden zu zwingen.

Seit dem 12. Januar 1917 war dem Heeresgruppenkommando bereits die Militärverwaltung Rumänien-angegliedert und schließlich erfolgte am 1. Juli 1918 die Umbenennung in "Oberkommando des Besatzungsheeres" "in Kurzform Oberkommando Mackensen"

Standorte des Hauptquartiers:

Neu Sandec (22.4.1915), Jaslo (9.5.1915), Jaroslau (27.5. 1915), Rawa Ruska (30.6. 1915), Lublin (8.8. 1915), Biala (28.8. 1915)
Temesvar (18.9.1915), Semendria (30.10.1915), Kragujevac (13.11.1915), Nisch (19.12.1915), Ueskueb (8.2.1916)
Tirnovο (nach dem 27.8.1916), Bukarest (18.12.1916), Hermannstadt (10.11.1918)

Quelle: Bundesarchiv, MSg 109/8546